

Kolpingwerk Deutschland

Änderungsantrag 1 zum

Antrag 8.1 „Demokratie stärken“



1 Demokratie stärken

2 „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Mit diesen Worten beschreibt unser Grundgesetz, dessen
3 75. Geburtstag wir im kommenden Jahr feiern, zugleich Chancen und Anforderungen an unser
4 demokratisches Miteinander. Volkssouveränität und Rechtsstaatlichkeit sind die beiden tragenden
5 Säulen unserer Demokratie. Sie schützt uns als Bevölkerung vor der Herrschaft einzelner, denn sie
6 überträgt die Entscheidungsgewalt auf alle ihre Staatsbürger*innen. Darum sind wir alle aktiv
7 gefordert, uns zu informieren, uns eine Meinung zu bilden und diese bei Wahlen zum Ausdruck zu
8 bringen. Zu den demokratischen Spielregeln gehört es, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren,
9 Auseinandersetzungen mithilfe der Rechtsprechung friedlich auszutragen und Andersdenkende mit
10 Respekt zu behandeln. Unser Grundgesetz legt nicht nur das Fundament für eine formale
11 Demokratie, sondern ist auch eine freiheitlich-demokratische Grundordnung mit unantastbaren
12 Prinzipien.

13 Unsere Demokratie ist gefährdet

14 Die Bundesrepublik hat Erfolgsgeschichte geschrieben, trotz oder gerade wegen zahlreicher Krisen,
15 die wir überwunden haben. Allgemein steigender Wohlstand ermöglichte es, geringere Einkommen
16 zu stärken und die Bandbreite der Einkommensgruppen nicht übermäßig auseinander klaffen zu
17 lassen. Doch der freiheitlich-demokratische Grundkonsens in unserer Bevölkerung schwindet und
18 wird von extremistischen und populistischen Kräften sogar vollständig abgelehnt. Das bedroht den
19 Fortbestand unserer Demokratie. ~~Menschen in unserer von Vielfalt geprägten Gesellschaft muss~~
20 ~~Teilhabe und Mitbestimmung ermöglicht werden.~~

21 Die Gründe hierfür sind zahlreich: wirtschaftliche Unsicherheit, soziale Ungleichheit und
22 Zukunftssorgen – Menschen, die davon betroffen sind oder Angst vor dem sozialen Abstieg haben,
23 sind – selbst, wenn diese unbegründet ist – dem politischen System gegenüber besonders kritisch. Ein
24 zunehmend breites Spektrum an Meinungen und Lebensstilen, die jeweils für sich das moralisch Gute
25 und Richtige proklamieren, erschwert die Identifikation und trägt zur Polarisierung der politischen
26 Lager-Gesellschaft bei. Wir müssen auch beobachten, dass im Rahmen dieser Entwicklung ~~die eine~~
27 ~~die Demokratie bejahenden Mehrheit der~~ Bürger*innen, die die Demokratie bejahen, sich immer
28 mehr aus dem politischen Raum zurückzieht. zur schweigenden Mehrheit werden.

29 Auch die Medienlandschaft hat sich stark verändert: Immer mehr Menschen beziehen ihre
30 Informationen immer seltener aus der ausgewogenen kritischen Berichterstattung des unabhängigen
31 Journalismus, sondern aus Quellen, die ihre Ansichten zu bestätigen scheinen. Soziale Medien
32 beschleunigen dabei die Verbreitung von Unwahrheiten und lassen diese schwer wieder einfangen.
33 Unzureichende Bildung und mangelnde Informationskompetenz machen anfällig für
34 Fehlinformationen, Verschwörungstheorien und einfache Erklärungen, die nur scheinbar Antworten
35 auf komplexe Problemlagen bieten.

36

37 **Demokratie ist nicht selbstverständlich und muss geübt werden**

38 Die skizzierten gesellschaftlichen Entwicklungen sind nicht die Folge einer Schwäche der Demokratie.
39 Unsere Demokratie ist nur so stark, wie wir sie gestalten. Das sollte für uns Anspruch und
40 Herausforderung sein, unsere Verantwortung als Staatsbürger*innen wahrzunehmen. Tun wir dies
41 nicht, laufen wir Gefahr, die Freiheiten und Rechte, die wir seit Jahrzehnten genießen können,
42 leichtfertig an jene Kräfte zu verlieren, die diese nicht achten. Wir müssen alles Erforderliche tun,
43 damit Demokratie funktionieren kann. Dabei gilt es auch Menschen zu gewinnen, die bislang wenig
44 demokratisches Bewusstsein haben. Demokratie lebt vom Mitmachen.

45 **Demokratie ist unser aller Aufgabe**

46 Als demokratisch verfasster, katholischer Sozialverband bekennen wir uns bei KOLPING zu den
47 Werten des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und nehmen gesellschaftliche und
48 politische Verantwortung wahr. Diese Werte gelten für alle internen Entscheidungsprozesse: KOLPING
49 lebt Demokratie.

50 KOLPING fördert politisches Engagement und unterstützt die parlamentarische Arbeit sowie andere
51 Formen gesellschaftlicher Teilhabe. Die Anerkennung der Würde aller Menschen sowie die Freiheit
52 und Gleichheit vor dem Gesetz sind für uns unverhandelbar. Für uns sind gleichberechtigtes und der
53 Chancengleichheit verpflichtetes Handeln unverzichtbar.

54 Extremismus – in welcher Form auch immer – hat in unserer Mitte keinen Platz. Wir bieten den
55 Gegner*innen der freiheitlichen und demokratischen Grundordnung keinen Raum, um für
56 Realitätsverweigerung, verfassungsfeindliche Ziele sowie extremistisches, islamistisches,
57 nationalistisches, antisemitisches oder rassistisches Gedankengut zu werben. KOLPING positioniert
58 sich in Stellungnahmen klar gegen derartige Tendenzen. Wir rufen dazu auf, wachsam gegenüber
59 Gefährdungen der Demokratie zu sein und Haltung zu zeigen, sei es gegenüber Extremismus oder
60 Desinformation.

61 KOLPING setzt sich aktiv für politische Bildung und eine sachliche Auseinandersetzung ein, um die
62 Bürger*innen zu befähigen, fundierte Entscheidungen zu treffen, die Grundprinzipien der Demokratie
63 zu verstehen und politischem Desinteresse entgegenzuwirken. Mit unseren zahlreichen
64 Bildungseinrichtungen und -veranstaltungen tragen wir maßgeblich dazu bei. Kürzungen in der
65 politischen Bildung und bei der Jugendverbandsarbeit durch die aktuelle Regierung schaden den
66 Bemühungen um Stärkung der Demokratie.

67 Sozialstaatliches Handeln ist wesentlich für die Stabilität der Demokratie. Wir handeln solidarisch und
68 setzen uns für den Zusammenhalt in der Gesellschaft ein, um Spaltungen zu überwinden und die
69 Grundwerte der Demokratie zu stärken.

70 Wir ermutigen zur aktiven Teilhabe am demokratischen Prozess durch die Beteiligung an Wahlen und
71 Abstimmungen. Zivilgesellschaftliches Engagement in Organisationen und Initiativen sowie in neuen
72 Formaten, bei Demonstrationen und friedlichem Protest helfen, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten
73 und die eigenen Anliegen einzubringen. Wir rufen dazu auf, die anstehenden Europa- und
74 Landtagswahlen zu nutzen, um der eigenen demokratischen Haltung Ausdruck zu verleihen und dabei
75 diejenigen Kräfte zu unterstützen, die sich nachdrücklich für Frieden, Demokratie, Freiheit, soziale
76 Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte einsetzen.

77 ~~Der Bundesvorstand des Kolpingwerkes Deutschland hat am 23. Februar 2019 die Erklärung~~
78 ~~„Die AfD ist keine Alternative!“ verabschiedet. Der Beschluss des Bundesvorstandes ist abrufbar~~
79 ~~unter: www.kolping.de/Erklaerung_AfD.~~

80 **Begründung:**

81 Im kommenden Jahr feiert das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland seinen 75. Geburtstag.
82 Mit dem am 24. Mai 1949 in Kraft getretenen Grundgesetz wurde die freiheitlichste und
83 demokratischste Grundordnung auf deutschem Boden Realität. Sie ist geprägt von den Erfahrungen
84 während der menschenverachtenden Diktatur des Nationalsozialismus und den Schrecken des 2.
85 Weltkrieges. Das in Artikel 1 Abs. 2 des Grundgesetzes formulierte Bekenntnis zu den unverletzlichen
86 und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des
87 Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt, hat die Bundesversammlung 2022 zum Anlass
88 genommen, das Grundgesetz ausdrücklich in das Leitbild mit aufzunehmen¹.

89 Als Kolpingwerk Deutschland müssen wir feststellen, dass die komplexen Krisen unserer Zeit durch
90 gesellschaftliche Gruppen und Parteien dazu missbraucht werden, die freiheitlich-demokratische
91 Grundordnung und somit auch die Werte unseres Verbandes in Frage zu stellen. Dass dieses Agieren
92 Früchte trägt, zeigen aktuelle Umfragen: Rund 79% der Bevölkerung sehen die freiheitlich-
93 demokratische Grundordnung heute stärker gefährdet als vor fünf Jahren².

94 Vor diesem Hintergrund ist das Kolpingwerk Deutschland umso mehr gefordert, seinem eigenen
95 Anspruch, gesellschaftliche und politische Verantwortung wahrzunehmen, gerecht zu werden³. Mit
96 der vorliegenden Erklärung werden alle Kolpinggeschwister sowie Mitarbeiter*innen in den
97 Unternehmen und Einrichtungen aufgefordert, sich besonders im kommenden Jahr aktiv für die
98 freiheitlich-demokratische Grundordnung in unserem Land einzusetzen. Zugleich wird mit der
99 Erklärung ein Signal in Kirche und Gesellschaft gesendet, dass wir weiterhin unser Land und unsere
100 Gesellschaft verantwortungsbewusst mitgestalten wollen und werden.

101 **Hinweis:**

102 Der umfangreiche Analyseteil der Erklärung beruht auf aktuellen Studien und Beiträgen. Eine
103 Auswahl der Quellen ist im Folgenden aufgeführt:

Institut	Thema
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg	Demokratie in Krisenzeiten – Herausforderungen und Chancen
Bertelsmann-Stiftung	Vielfältige Demokratie
Konrad-Adenauer-Stiftung	Welchen Nachrichten kann man noch trauen?
Friedrich-Ebert-Stiftung	Vertrauen in Demokratie in Krisenzeiten
Friedrich-Ebert-Stiftung	Die distanzierte Mitte
Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung	Fake News – eine Gefahr für die Demokratie?
Else-Frenkel-Brunswik-Instituts der Universität Leipzig	Studie zur politischen Einstellung von Menschen in Ostdeutschland
rheingold institut	Deutschland auf der Flucht vor der Wirklichkeit
die medienanstalten	Vielfaltsbericht 2020 der Medienanstalten

¹ Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland (2022): Kolping – Die verbindende Identität engagierter Menschen, S. 7

² Repräsentative Bevölkerungsbefragung des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) vom 22. Mai 2023

³ Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland (2022): Kolping – Die verbindende Identität engagierter Menschen, S. 7